

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **19 (1893)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Falsch aufgefaßt.

Der regierende Fürst von Dingelfingen-Bühligen, der sich lang im Ausland aufgehalten hat, besucht bei der Rückkehr eine seiner Städte und in dieser zunächst die Gemäldegallerie. Er schreitet mit seinem Gefolge die Bildreihe ab, bleibt von Zeit zu Zeit an einem Kunstwerk stehen und äußert dann regelmäßig:

„Sehr gut, — bloß die Suppe ist zu schwach!“

Schließlich wendet sich der Galerieinspektor an den Adjutanten mit der Frage: „Sagen Sie einmal, was meint denn Durchlaucht immer mit der Suppe?“

„Ach, das ist eine Verwechslung!“ erklärte der Gefragte, „Durchlaucht wollte zuerst in's Krankenhaus fahren und sollte diese Wendung bei Prüfung der Spitalkost dienen!“

„Wie findest du meine lyrischen Gedichte?“

„Schauerhaft!“

„In meine Arme, Freund! Ich wußte, daß du nicht das geringste Verständnis für Poesie hast.“

Auflösung

des Preis-Räthfels in Nr. 22 des „Nebeipalfer“:
Fall.

Nichtige Lösungen sind eingegangen 67. Das Loos vertheilt die ausgelegten 12 Exemplare, — welche wir in Anbetracht der vielen eingegangenen Lösungen auf 18 erhöhen — „Jürg Zenatisch“, Drama von Richard Voß, auf die Nachstehenden:

1. Herrn F. Schneider, Wyl (St. St. Gallen).
2. „ F. Brunnemann, zum Militärgarten, Bern.
3. „ F. Affolter, Coiffeur, Gerlafingen.
4. „ Hans Preiswerk, Basel.
5. „ E. Wälti, Lehrer, Bellach.
6. Lit. Grüttliverein (Herr D. Moning), Bözingen.
7. Herrn A. Leuenberg (Wunderli & Zollinger), Windisch.
8. „ F. Habermacher, Hotel Brünig, Luzern.
9. „ U. Bretscher, z. Blume, Winterthur.
10. „ C. Volk, z. oberen Rüden, Schaffhausen.
11. „ A. Maggion, Posthalter, Flums.
12. Lit. Leseverein Zurzach.
13. Herrn A. Galt-Spieß, Cafe National, Basel.
14. „ Pfarrer Wischmann, Zürich.
15. Lit. Kaufmännischer Verein, Zürich.
16. Herrn M. Thöny, Thuzis.
17. Lit. Freier Leift, Burgdorf.
18. „ Lesegesellschaft Sonder-Wolfthalen.

Die Briefe gelangen im Laufe nächster Woche zum Verlandt. Die vom Loos Ueberhüpften wollen gefl. an der nachfolgenden Knauch ihr Glück probiren.

Räthfel.

Der Seppel red't mit Nösi's Mutter
(Sy's Nösi ich es ordnigs Chind)
U grüßli fründlich schwäze tuet er —
Di Alti merkt, woßar d'r Wind.

Der Seppel isch a nätte Kärl,
Er isch ere so wyt scho rächt.
Si denkt, es gäb' es stattdichs Bärl
U d's Weitschi hätt's nid öppe schlächt.

Als Breie für richtige Lösung obigen Räthfels setzen wir aus:
4 Jürg Zenatisch von E. F. Meyer.

Sez fragt er se-n-i allem B'richte,
Wt alt bi Jumpsere möcht' sy?
Di Alti macht nid länzi G'schichte,
Si fragt o öppis, lacht derby.

U was si fragt hat, seit ihm d's Alter,
Wenn är a chly französisch cha.
Es heißt so viel als: gäll si gfallt d'r?
Und är brucht numme z'säge: ja.



Feine Equipagendecken
Reisedecken & Plaids
Pferdedecken
jeder Art.

H. BRUPBACHER & SOHN
35. Bahnhofstrasse 35. Zürich.

Spezialitäten!

Muster und Preisliste gegen 50 Cts. in Marken.
Gummiwarenfabrikdepôt Bern.

Briefkasten der Redaktion.



Zg. 1. Lz. „Hahnemann geh' du voran, du hast die größten Siefel an“, so lautete der Zurs des Nationalrathes an den Ständerath, als es sich um die Nachlassung der Teffiner-Interventionskosten handelte. Und der Hahnemann hat den Hint be-griffen und der Nationalrath humpelte jauchzend hinten drein. Nun, die Bruders- liebe ist auch etwas werth. Muß nicht die Mutter, welche ihren raufenden Kindern der zerissenen Hosen wegen den Hintern verätzt, gleichwohl alle Kosten zahlen? Warum sollte „Velvetia“, die langmüthige und geduldige, eine Ausnahme machen! Beim Leu hat sie freilich eine Ausnahme gemacht und vielleicht macht sie jetzt dann beim Muß eine; denn solch' große Kinder, wie Leu und Vär, müssen wissen, was sich schidit“, sagen dann die Teffiner. — **Peter.** Uns laufen immer noch von allen Seiten Gedichte über Thali ein; er scheint, wie der bayrische Siefel und der Schinderhannes,

im Volke viel Sympathie zu finden, als ganz besonders leuchtender Beweis für das Sprichlein: Die kleinen Diebe hängt man, die großen läßt man laufen. — **Thurgauer 1. Sch.** Mit einziger Ausnahme von Znen; der Erste zu sein, macht Ihnen gewiß Niemand streitig. — **Weisser.** Da schaut Nichts heraus. — **Spatz.** Bereits abgegangen und wahrscheinlich schon richtig befunden, wenn der Briefkasten dran kommt. — **R. G.** Die Wengernalpbahn ist nun eröffnet; sie wird wohl neben der Lauterbrunnen-Mürrenbahn die Bornehmste unter den Bornehmten werden. — **Origenes.** Das Gewünschte liegt nicht mehr auf Lager. Nächste Woche über Gefragtes brieflich. — **H. L. i. B.** Sehr bedenklich, also rasch unter ein grünes Dach zu einem grünen Glase. Nächsten Samstag ist im Kalender großer Tag; kommen Sie gefl. mit Ihrem Gefolge „sagen luegen.“ — **L. M.** In Genf erscheinen bei F. Thvoz & Co. „Die Modernen Illustrations-Verfahren und die Anwendungen der Photographie in der Wissenschaft, der Kunst und der Industrie.“ Diese Monatschrift, sehr fein ausgestattet, wird allen Ihren Ansprüche vollkommen genügen. — **Z. i. B.** Die Leitung der Herisauer Badanstalt giebt bekannt, daß sich „von 3—4“ Uhr Nachmittags die Mädchen und Frauenzimmer nur im Badetoilette aufhalten dürfen.“ Offenbar haben sich dieselben früher in Ball- oder Trauerkleidern im Bassin herumgetummelt und ist deshalb das Verbot nöthig geworden. Welche Kostüme außerhalb dieser Zeit gestattet sind, wird im Reglement leider nicht gesagt. — **L. i. R.** Wir entsprechen Ihnen gerne. — **Lucifer.** Der „Splitter“ scheint schon früher glücklich entfernt worden zu sein, wenigstens findet er sich nicht mehr in der Mappe. — **F. G.** Ein altes Sprichlein lautet: „Das Bodagra will gut gepflegt sein, drum kehrt es nur bei reichen Leuten ein“ und ein weiteres Bonmot besagt: „Das Bodagra ist das Ludwigskreuz der Galanterie.“ Dr. Tronchin gab folgendes Rezept gegen diesen Heimgucker: „Mäßigkeit, Keuschheit, Bewegung, Seelenruhe.“ So, jetzt wissen Sie's. — **C. M. i. B.** Man muß die Sachen nur nicht gleich so tragisch nehmen, sondern harmlos, wie sie gegeben sind. An Beleidigung denkt der Autor nie; ein frühliches Lachen ist sein Endzweck und lacht der Bewigte selber mit, vielleicht unter einem schneidigen Gegenbiss, so bleibt er Meister und gilt mit Recht für geistreich. „Seid fröhlich mit den Fröhlichen“, heißt es ja auch in einem furchtbar ernstigen Buche und dieses Buch hat Recht. — **B. C. i. H.** Bei Albert & Cie in München erschien jüngst „Ein absonderlich-mysteriöser Kriminalfall „Das Todtenbein“ von V. Burenin, eine derbe Satire gegen das russische Schwurgericht, aber auch ein ungerechtfertigter Angriff gegen das mündliche und öffentliche Beweisverfahren. Ein überiges Stündlein darf man dem Büchlein aber gleichwohl widmen. — **J. U. O.** Schönen Dank für den Vorschlag, aber er ist jetzt von andern Dingen bereits überholt. — **H. i. M.** Sehr nöthig; dieß Mal wieder zu spät. — **Dkl.** Wenn die Rechte des Traums, zu Rechten des Tages würden, wüßten auch am Nordpol Südpolische. Und wäre das nicht herrlich? — **R. i. Cat.** Das nächste Mal. — **Verfälschen:** Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

Sihlhölzli ZÜRICH Sihlhölzli

KANTONAL-SCHÜTZENFEST

823 vom 25. Juni bis 2. Juli 1893 [M3179Z]

im Betrage von Fr. 100.000.

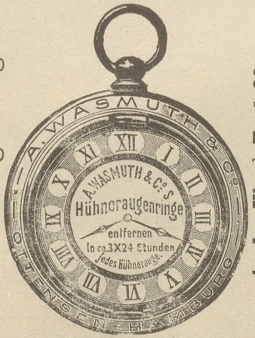
Kneipp'sche Wasserheilanstalt
Kurhaus Quarten am Wallensee.

ca. 600 m. über Meer. Das ganze Jahr geöffnet. Geschützte staubfreie Lage
Schönster und billigster Aufenthalt für Sommerfrischler und Erholungs-
bedürftige. Pensionspreis sammt Zimmer Fr. 4—4.50. Kurarzt im
Hause. Anerkannte Erfolge. [OF 6623]

Telephon.

Prospekte durch den Besitzer: Zoller-Geel.

Restaurant Z. „Salmen“
Niederdorf 5, Zürich.
 Ausschank von feinstem hellem
Lagerbier (Salmenbräu).
 Pikante kleine Gabelfrühstücke, vor-
 züglichen Mittagstisch und Speisen à la
 carte zu jeder Tageszeit.
 Reale offene und Flaschenweine.
 Achtungsvollst 66¹⁴
Albert Huber.

Hühneraugenringe

 in der Uhr à Fr. 1.30.
 Hauptdepôt: **A. O. Wermüller,**
 Centralapotheke, Bahnhofstrasse 108.
 Zürich. 85⁵

Goldene Medaille
 Weltausstellung Paris 1889.
CHOCOLAT

SUCHARD
 NEUCHÂTEL (SUISSE).
 2

Die berühmte
Venus von Tizian
 Neue prachtvolle photogr. Aufnahme des
 Original-Gemäldes im Museum (Uffizi) in
 Florenz. Gross- Salon-Format (Photogr.
 meist allein 26/20 cm.) franko Fr. 3. —,
 auch in Briefmarken. 91²
 Versandtgeschäft
 Case 4918 in Genf.

BITTER DENNLER
 Interlaken
 SCHWEIZ

 88 Reduktion
 und Sachliche Prüfung

Bei Appetitlosigkeit,

schlechter Verdauung, Blutarmuth, Nerven- und Herz-
 schwäche, in der Genesungszeit nach erschöpfenden
 Krankheiten, wird 45 x
Dr. med. Hommel's Hämatogen
 mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer
 Geschmack und mächtig appetitanregende sichere Wirk-
 ung. Dépôts in allen Apotheken. Preis per Flasche
 Fr. 3. 25. Prospekte mit Hunderten von nur ärzt-
 lichen Gutachten gratis und franco.
Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

Die Wengernalpbahn ist eröffnet.

Abonnements-Einladung.
 Wir erlauben uns hiemit zum Abonnement auf die
Schweizerische Handels-Zeitung
 mit Eisenbahn-Zeitung und Verloosungs-Anzeiger
 (vereinigt mit der Basler Handels-Zeitung)

höflichst einzuladen.
 Die **Schweizerische Handels-Zeitung** bringt ausser dem **Kurs-
 blatt der Zürcher-, Basler- und Genfer-Effektenbörse** und den
**telegraphischen Kursen der Frankfurter-, Berliner-, Wiener-
 und Pariser-Börse**, begleitende **Börsenberichte** von Zürich und Basel,
 sowie sämtliche die Schweiz interessirende **Wechselkurse**, sowohl der
 schweizerischen als auch der fremden Börsenplätze. Neben diesen offiziellen
 Kursen bringt die **Handels-Zeitung** nunmehr auch die **Geld- und Brief-
 kurse der hauptsächlichsten schweizerischen an den Börsen**
nicht kotirten Werthpapiere.
 Sodann bringt dieselbe die **täglichen Notirungen** der wichtigsten
Waarenbörsen, sammt den hauptsächlichsten Wochenberichten hierüber.
 Endlich erscheinen **aussführliche Verloosungslisten**, worin sämt-
 liche im Handel vorkommenden **Loose und Obligationen detaillirt** auf-
 geführt werden. Unterstützt durch Beiträge und Telegramme erster Korres-
 pondenten aus der Finanz- und Handelswelt, lässt es sich die Redaktion an-
 gelegen sein, den verehrten Lesern über Handel und Verkehr stets das Neueste
 und Zuverlässigste zu bieten. — Es ist unser eifrigstes Bestreben, die Schwei-
 zerische Handels-Zeitung zu einem treuen, unentbehrlichen Rathgeber für die
 schweizerische Finanz- und Handelswelt zu gestalten. 86
 Denjenigen, die sich nur um die Verloosungen interessiren, empfehlen
 wir ein Jahres-Abonnement von Fr. 5. 50 auf die **Mittwoch-Nummer**, in
 der sämtliche Ziehungslisten enthalten sind. Achtungsvoll
Verlag der Schweiz. Handels-Zeitung in Zürich.

Bei Hautkrankheiten, Ausschlägen

jeder Art haben sich die **Dr. med. Smid'schen Flechtenmittel**,
 bestehend aus Salbe Nr. 1 und 2 und Blutreineigungspillen, als
 ebenso wirksam wie unschädlich bewährt und zwar Salbe Nr.
 1 bei nässenden Flechten, Exzemen, Bläschen, Juckausschlägen,
 Gesichtsausschlägen, Knötchen, Fussgeschwüren, Salzfluss, Wund-
 sein, Wunden, Hautunreinigkeiten etc., — Salbe Nr. 2 bei trock-
 nen Flechten, Schuppenflechten, Psoriasis, Kopfgrind etc. Durch
 den gleichzeitigen Gebrauch von Salbe und Blutreineigungspillen wird der Aus-
 schlag beseitigt und das Blut gereinigt. 1 Packet enthaltend 1 Topf Salbe
 und 1 Schachtel Blutreineigungspillen kostet Fr. 3. 75. Haupt-Depot: **P. Hart-
 mann, Apotheke, Steckborn.** 87

Billigste Bezugsquelle für
Kautschuk- u. Metall-
STEMPEL
Cooke & Weylandt
 Berlin N., Friedrichstr. 105 a.
 Wiederverk. günstigste Beding.

!!!Italienische Schönheiten!!!
 25 Photographien reizender junger Italiener-
 innen, ganz neue Aufnahmen, versendet für
 Fr. 1.50 (Bfm.) franco gegen Einsendung des
 Betrages Kunstverlag THURINGIA, Amsterdam.

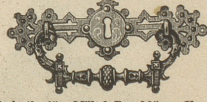
Caoutchouc-
REGENMÄNTEL
H. SPECKERS W^o
 Kuttelgasse 19 **ZÜRICH**
 Spezialgeschäft in Caoutchoucwaaren
 für chirurgische, chemische und tech-
 nische Zwecke.
 — Cataloge und Muster umgehend. —
 O F 7033 [78⁶]

Preisgekrönt
 Paris 1889 Gent 1889
 Brüssel 1891 Wien 1891
P. F. W. Barella's
UNIVERSAL
MAGEN-PULVER
 beseitigt sofort alle Schmerzen und
 Beschwerden. **Auskunft unentgeltlich!**
 Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-
 Dépôt 57
P. F. W. Barella,
 Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.
 Mitgl. med. Gesellschaft v. Frankr.
 In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.
 Bern: Apoth. zu Rebluten.
 Basel: Adler-Apotheke.
 St. Gallen: Hecht-Apotheke.
 Baden: St. Verena-Apotheke (Dr. H.
 Goldlin), Grosse Bäder.

Stempel-Fabrik

Kärohmacht
 Berlin, C.
 Wiederverkäufer gesucht.

Tausende
 längst gezogener Prämienloose
 sind noch unerhoben und der
 Verjährung ausgesetzt. Wir
 empfehlen das Abonnement des
 von uns herausgegebenen auth.
 Verloosungsblattes „**Le Moni-
 teur Suisse**“. Für unsere Abon-
 nenten kontrolliren wir Loose
 gratis. 68¹⁰
 Abonnementsbetrag Fr. 2.—
 per Jahr mit Zustellung.
 Kontrolle für Nichtabonnenten
 in allen bisherigen Ziehungen
 à 5 Rp. per Stück, in allen
 künftigen Ziehungen à 10 Rp.
 per Stück und Jahr.
Reck & Cie.,
 Zürich,
 Rämistrasse 25.


**Fabrik für Möbel-Beschläge, Knopf-
 charniere, Toilettenleuchten, Amo-
 retten zur Dekoration etc.**
 Naturgrosse Abbildungen gratis
 und franco. 50
ADOLF BARTOSIK,
 BERLIN, Ritterstr. 88.

25 reizende Spanierinnen
 ganz neue photogr. Aufnahmen a. d. Leben ver-
 sendet franco geg. Einsd. Fr. 1. 50 (Bfm.)
 81-5 Kunstverlag Victoria Amsterdam.

Pferdedecken jeder Art.

H. BRUPBACHER & SOHN
 Bahnhofstr. 36.
ZÜRICH.
 Preislisten gratis.